Canadische Provinzen

Saskatchewan

Bericht über den Saatenstand in der Provinz.

Die wöchentlichen Berichte aus den verschiedensten Teilen der Provinz, die bei der Regierung, Abteilung für Landwirtschaft, eingelaufen sind, zeigen, daß die kürzlichen Regen die Lage im südlichen und zentralen Teile der Provinz bedeutend gebessert haben und daß der Ertrag des Getreides ein besserer sein wird als allgemein angenommen wurde. Im südöstlichen (Regina-Weyburn), im südlich-zentralen und in den zentralen Distrikten wird veranschlagt, daß zwischen 5 und 25 Buschel vom Acker geerntet und daß mit dem Schneiden etwa am 20. August begonnen werden wird und daß das Schneiden am 25. allgemein sein dürfte. Aus den südwestlichen und westlichen zentralen Distrikten wird berichtet, daß die Regen zu spät eingetroffen sind, um einen höheren Ertrag von Bedeutung zu erzielen, daß jedoch das spät gesäte Getreide von dem Regen großen Nutzen gezogen hat, sodaß nunmehr mehr Futter für das Vieh an Hand sein dürfte als zuerst veranschlagt wurde. In den nordwestlichen, nordöstlichen und nördlichen Teilen der östlich zentralen Distrikte hat der Frost ernsten Schaden am Getreide angerichtet, der von 5 bis 75 Prozent veranschlagt wird. Viele Farmer schneiden das gefrorene Getreide und binden es zusammen, um Futter zu gewinnen. Es ist nicht möglich, den genauen Schaden anzugeben, der angerichtet worden ist. Man kann sich hierüber erst einen Begriff machen, wenn mit dem Dreschen des Getreides begonnen werden wird. Selbst in diesen Distrikten jedoch befinden sich noch einige Felder mit gutem Getreide, Weizen sowohl wie Hafer. Es wird dort etwa am 25. August mit den Erntearbeiten begonnen werden. Aus sehr wenigen eingelaufenen Berichten geht hervor, wie viele Erntearbeiter benötigt werden. Da eine Hülfe sehr schwer zu erlangen sein wird, dürfte es für Farmer, die eine solche benötigen, angebracht sein, sich sehr bald darum zu bewerben. Man wende sich an die nächste „District Employment Office" oder an „The Bureau of Labour, Department of Agriculture, Regina, Sask."

Heu von den Indianerreserven

Die Indianer nehmen die Gelegenheit der Knappheit an Viehfutter im canadischen Westen wahr, indem sie beträchtliche Mengen Heu aus den Reserven der drei westlichen Prärieprovinzen auf den Markt bringen. Es heißt, daß die Indianer des nördlichen Alberta über eine Menge von ungefähr 25,000 Tonnen über ihren eigenen Bedarf und die im nördlichen Saskatchewan über etwa 10,000 Tonnen über ihren eigenen Bedarf verfügen. In Alberta, südlich vom kl. Sklaven See („Lesser Slave Lake") befindet sich eine große Fläche Heulandes in den Händen der Indianer, das zum größten Teile den Viehzüchtern zur Verfügung gestellt worden ist, um Futter für ihr Vieh zu mähen. W. M. Graham, der Kommissar für die Angelegenheiten der Indianer in den drei westlichen Prairieprovinzen hat vor einigen Tagen nach seinem Eintreffen von Alberta in Regina die Erklärung abgegeben, daß das Heu in dem obenerwähnten Gebiete nur an wirkliche Farmer verkauft wird und nicht an Spekulanten, und daß die Indianer für das Futter einen angemessenen Preis erhalten müssen. Im südlichen Teile der Provinz wird auf den Reserven sehr wenig Heu über den lokalen Bedarf vorhanden sein. Es wird dort nur etwa ein Viertel einer gewöhnlichen Ernte erzielt, und die Indianer haben, wenn sie den Bedarf für ihr Vieh decken, sehr wenig für den Verkauf übrig.

Folgenschweres Automobilunglück.

Houghton, Sask. — In der Nähe von Rosetown ereignete sich vor einigen Tagen ein ernstes Automobilunglück, dem ein Menschenleben zum Opfer gefallen ist. Thomas Henry Conboy, der mit drei Freunden in einem Automobil von Houghton nach Rosetown wollte, fuhr auf dem Wege auf einen von einem Gespann Pferde gezogenen Wagen auf, der einem gewissen N. Dorn gehörte. Durch den Zusammenprall flog Conboy gegen den vorderen Teil des Automobils und drückte sich den Brustkasten ein, außerdem trug er Verletzungen an der Luftröhre davon. Der Tod trat fast unmittelbar darauf ein. Die anderen drei Insassen des Automobils kamen mit leichteren Verletzungen davon. Die Geschworenen haben ihr Urteil nach einer Untersuchung dahin abgegeben, daß der Tod von Conboy durch einen Unfall, verursacht durch übermäßig schnelles und leichtsinniges Fahren, herbeigeführt worden sei.

Frau wegen Haltens aufrührerischer Reden bestraft

Shaunavon, Sask. — Frau Annie Kluskie, Ehefrau von Hugo Kluskie aus dem hiesigen Distrikt, ist vor einigen Tagen vom Friedensrichter des Aussprechens aufrührerischer Redensarten für schuldig befunden und zu einer Strafe von $50 und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt worden. Nur der Umstand, daß die Familienverhältnisse von Kluskie für Milde sprachen, war dafür verantwortlich, daß die Angeklagte mit der verhältnismäßig geringen Strafe davonkam. Frau Kluskie soll unter anderem zu einigen ihrer Freunde gesagt haben, daß sie wünsche, daß die Weizenernte in Canada einen vollständigen Fehlschlag bilden würde, damit Deutschland den Krieg gewinnen könne. Frau Kluskie bezahlte die Strafsumme wie auch die Kosten und wurde in Freiheit gesetzt.

Aus Stroh gewonnenes Gas für Automobile verwendbar

Saskatoon, Sask. — Professor McLaurin von der Universität Saskatchewan, der sich bereits seit geraumer Zeit mit der Herstellung von Gas durch das Verbrennen von Weizenstroh befaßt hat, war vor einigen Tagen in der Lage, durch das Anbringen eines Gasbehälters am Automobil, der 300 Kubikfuß enthielt, und durch das Verbrennen dieses Gases sein McLaughlin Automobil eine Entfernung von einigen Meilen auf Feldwegen zu fahren. Es wird veranschlagt, daß eine Tonne Stroh etwa 11,000 bis 12,000 Kubikfuß Gas erzeugt und daß 300 Kubikfuß dieses Gases soviel Triebkraft besitzen wie eine Gallone Gasolin.

Neue Viehhöfe für Humboldt

Humboldt, Sask. — Die C. N. R. Eisenbahngesellschaft hat am hiesigen Orte eine Anzahl Mannschaften angestellt, um einen neuen großen Viehhof zu errichten. Die alten Viehhöfe haben sich bei dem Anwachsen der Geschäfte als viel zu klein erwiesen. Die neuen Höfe werden sich gerade westlich von den C.N.R. Güterschuppen befinden.

Ausstellung zu Moose Jaw

Moose Jaw, Sask. — Mit Wiedereintritt guten Wetters und dem Trockenwerden der Wege, treffen Hunderte von Farmern mit ihren Familien in der Stadt ein, um der Ausstellung beizuwohnen. Katorina Stinson, die bekannte Luftschifferin ist aus Washington eingetroffen und wird mit ihren Flugkünsten, die sie vor dem Publikum vorführen wird, einen der Hauptanziehungspunkte der Ausstellung bilden.

Nachrichten aus Leader

Am Mittwoch, den 14. August ist Herrn und Frau John Voeller eine Tochter geboren worden. Mutter und Kind befinden sich den Umständen nach wohl. (Der Courier gratuliert.)

Ole Peterson ist vor einigen Tagen auf einen in Estuary herausgeschworenen Haftbefehl hin verhaftet worden, weil er sich der Zechprellerei schuldig gemacht haben soll.

Einnehmen von „Lemon - Extrakt" hätte beinahe zum Tode einer Person geführt.

Assiniboia, Sask. — James McAnneny, ein Farmer aus dem Scott Lake-Distrikt, hätte beinahe sein Leben dadurch eingebüßt, daß er zu viel „Lemon-Extract" zu sich nahm, um sich einen kleinen Rausch anzutrinken. Polizisten der hiesigen Station hatten für die Dauer von acht Stunden mit dem Manne zu tun, ehe es ihnen gelang, den Mann wieder auf die Beine zu bringen. McAnneny war in einem Weizenfelde, ungefähr acht Meilen südlich von hiesiger Ortschaft in bewußtlosem Zustande liegend aufgefunden worden. McAnneny, der eine ziemlich beträchtliche Menge des erwähnten Getränkes zu sich genommen hatte, hatte noch zwei Flaschen derselben Flüssigkeit neben sich liegen als er aufgefunden wurde.

Viele Munizipalitäten nehmen an Wegebauwettbewerb teil

In diesem Jahre haben sich zur Teilnahme an dem von der Regierung veranstalteten Wegebauwettbewerb bedeutend mehr Munizipalitäten gemeldet als im Vorjahre. Es heißt, daß sich die Zahl der Teilnehmer um beinahe 50 Prozent vermehrt habe. Der Wettbewerb, dem sich in diesem Jahre 65 Munizipalitäten angeschlossen haben, ist in vollem Gange.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Oestliche Provinzen

Gibt Schuß auf Polizisten ab

Sherbrooke, Ont. — Provost Marschall Des Rocher, der sich augenblicklich in Verbindung mit der Verhaftung des Soldaten Henry Crandall hier aufhält, der wegen der Erschießung von Aime Picard, einem Militärpflichtigen, festgenommen worden ist, berichtet von noch einer Schießaffaire, die sich zu Black Lake ereignet haben soll. Es soll dort ein Dominialpolizist von einem Militärpflichtigen, der sich bei der Verhaftung zur Wehr setzte, angeschossen worden sein. Die Verletzung, die der Beamte erlitten hat, soll nicht lebensgefährlicher Natur sein. Die Kugel drang ihm in den rechten Arm. Der Militärpflichtige ist nach Quebec gebracht worden, wo er sich wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu verantworten haben wird.

Bei der Herstellung von Rosinenschnaps verhaftet

Fort William, Ont. — Vor einigen Tagen befanden sich zwei „erfinderische Köpfe" wegen der Herstellung von Rosinenschnaps vor dem Gericht. Sie waren von der Polizei überrascht worden, als sie unter Zuhülfenahme von Waschbütten, Eimern und der unvermeidlichen langen Kupferröhre im Begriffe waren, reinen Schnaps aus Rosinen zu brennen. Die Probe dieses neuen „Stoffs" der an Gerichtsstelle als „Corpus delicti" fungierte, soll nach Aussage des Chemikers mindestens einen ebenso großen Alkoholgehalt aufgewiesen haben, als echter „Whiskey".

Ausbrecher im Kampfe mit der Polizei

Sudbury, Ont. — Vor einigen Tagen fand eine aufregende Jagd der Polizei auf einige Ausbrecher aus dem Gefängnis statt, die sich in einem Boot auf dem Nipissing See befanden. Es waren dies drei aus einer Rotte von fünf Personen, die kürzlich wegen Einbruchsdiebstählen verhaftet wurden, dann aber aus dem Gefängnis entflohen waren. Die Spur der Ausreißer wurde bis nach dem Westarm des Nipissing Sees verfolgt, wo drei von ihnen in einem Boote auf dem Wasser entdeckt wurden. Die Polizisten begaben sich hierauf ebenfalls in ein Boot und es erfolgte eine Jagd, auf der mehrere Schüsse gewechselt wurden. Es gelang schließlich, die Gesuchten zu zwingen, eine Landung vorzunehmen, nach der es dann später gelang, sie wieder festzunehmen.

Lizenzen entzogen

Ottawa, Ont. — Der Inhaber des Speisesaales und Restaurants im Dawson Palace Hotel, 373 Notre Dame Straße West, Montreal, hat seine Lizenz, Speisen verabfolgen zu dürfen, für die Dauer von sieben Tagen entzogen bekommen, weil er am Tage seinen Gästen zu verbotenen Stunden Rindfleisch serviert hatte.

Wegen eines weiteren Verstoßes gegen die Bestimmungen der canadischen Lebensmittelbehörde erhielt der Bäcker G. E. Dolet in Quebec seine Lizenz ebenfalls für die Dauer von sieben Tagen entzogen. Dolet hatte wiederholt insofern gegen die Bestimmungen verstoßen, als er die vorgeschriebene Menge von Substituten bei der Zubereitung von Brot nicht zur Verwendung brachte.

Unruhestifter werden sich vor Geschworenen zu verantworten haben.

Quebec, Que. — Die 37 jungen Leute aus der Grafschaft Beauce, die unter der Anschuldigung festgenommen worden waren, am Registrationstage in das Büro des Registrars eingedrungen und die Einrichtungsgegenstände demoliert zu haben, sind alle dem höheren Gericht zur Aburteilung überwiesen worden.

Arbeit des Zentral - Appellrichters noch lange nicht beendet

Ottawa, Ont. — Oberrichter Duff, der sich mit den vielen Appells, die in Militärsachen eingelegt worden sind, zu befassen hat, und der einen 14-tägigen Urlaub angetreten hatte, um sich etwas zu erholen, ist wieder in seinem Büro eingetroffen, um seiner Pflicht obzuliegen. Bis jetzt hat der vielgeplagte Mann über nicht weniger als 30,000 Fälle entschieden und es harren, wie es heißt, immer noch 15 bis 20,000 seiner Entscheidung. Es heißt, daß Oberrichter Duff die Absicht hat, als diese Fälle im Zeitraume von einem Monat zur Erledigung zu bringen, sodaß man etwa um diese Zeit einen klaren Ueberblick darüber erlangen kann, wie viele Mannschaften unter dem neuen Militärzwangsgesetz erlangt worden sind. Es wird vermutet, daß die durch das Gesetz zur Einziehung ermächtigten 100,000 Mann fast erlangt sind.

Billig und gut:
Köstliches Bier
die beste Erquickung für die durstige Kehle in der heißen Erntezeit ist doch immer ein schäumendes, erquickendes Glas echtes Lagerbier, das man sich überall, selbst im trockensten Canada mit Leichtigkeit aus dem allgemein beliebten „bayerischen Bier-Extrakt", konzentriert feinstes Malz und Hopfen, herstellen kann. Große Büchse für 6—7 Gallonen dieses feinen Biers kostet nur $1.50, portofrei, also
jede Flasche Bier nur 3c
Schnellste Lieferung garantiert durch das Versandgeschäft.
HAGEN IMPORT COMPANY
Box 818 Dept. G. Winnipeg, Man.

Vom Blitz getötet

Renfrew, Ont. — Ein gewisser Patrick McCarthy von Asgdad wurde vor einigen Tagen während eines Gewitters im Bett vom Blitz erschlagen. Der elektrische Schlag zersplitterte das Bett und der Körper von McCarthy wurde schrecklich verbrannt.

Anklage wegen Mordes gegen Polizisten erhoben

Sherbrooke, Que. — Die Geschworenen, die sich mit der Untersuchung des Falles Amedee Picard zu befassen hatten, haben im Voruntersuchungsverfahren ihren Befund auf Mord gegen zwei Mitglieder der Dominial-Polizei abgegeben. Picard war ein Deserteur und als vor einigen Tagen seine Heimstätte von der Polizei aufgesucht wurde, um seine Verhaftung vorzunehmen, versuchte sein Vater die Verhaftung zu verhindern. Während des Handgemenges, das dadurch entstand, versuchte Picard zu entfliehen; er wurde von der Polizei in den Rücken geschossen. Picard, der gleich nach dem Hospital gebracht wurde, starb bald darauf an den erlittenen Verletzungen.

Vereinigte Staaten

Berühmter Kletterer zu Tode gestürzt

Joliet, Ill. — Roy Myers, der unter dem Namen „die menschliche Fliege" bekannt war, fiel 72 Fuß vom Joliet County Gerichtsgebäude in die Tiefe und wurde dabei getötet. Er machte seinen Kletterversuch zu gunsten des Roten Kreuzes. Während seiner Karriere erkletterte er auch das „Flat Iron" Gebäude in New York.

Abprallende Kugel trifft Mädchen

Dowagiac, Mich. — Die zehnjährige Stephanie Kolisch, die Tochter von Herrn und Frau Ben Kolisch von Euclaire, wurde am Donnerstag getötet, als ihr eine Kugel in den Kopf drang, die von dem Kopfe eines Stiers, der getötet werden sollte, abprallte. Der Metzger Sigmund Patz feuerte die Kugel ab. Das Mädchen hatte in einiger Entfernung von dem Platze gestanden, wo das Töten des Tieres vorgenommen werden sollte.

Zug trifft Automobil

Breedsville, Mich. — Vier Personen wurden getötet und eine fünfte schwer verletzt, als das Automobil, in dem sie fuhren, bei einer Kreuzung zum Halten kam und ein Personenzug über es fuhr. Fräulein Blanche Anderson, die Lenkerin des Automobils, verlor die Kontrolle, als der Lokomotivführer die Pfeife ertönen ließ. Die Toten sind: Fräulein Nellie Hansen, Frl. Emma Holanberg und Herr und Frau Edward Goemer.

Die Gesellschaft befand sich auf dem Rückweg nach Chicago, nachdem sie einen Ausflug nach Cedar Green, Mich., unternommen hatte.

Mutter rächt Untat an Tochter

Detroit, Mich. — Wenn die Anklagen, die die elf Jahre alte Mary Sardello, No. 94 Mad Avenue wohnhaft, gegen den 39 Jahre alten italienischen Kolonialwarenhändler Vincenzo Di Prima erhebt, auf Wahrheit beruhen, dürfte dieser Mann sich die längste Zeit seines Lebens der Freiheit erfreut haben, denn die Zuchthaustür wird sich nicht wieder für ihn öffnen.

Die Mutter schickte das kleine Mädchen in den Laden des Mannes, No. 675 St. Aubin Ave., um Einkäufe zu machen und das Kind wurde im Laden angeblich von Di-Prima in grausamster Weise mißbraucht und liegt jetzt in kritischem Zustande im städtischen Hospital darnieder. Als Mary weinend nach Hause kam und der Mutter erzählt hatte, was sich zugetragen, ergriff sie den Revolver ihres Gatten und erschien wenige Minuten später in dem Laden des Landsmannes und feuerte zwei Schüsse auf den Mann ab, die beide trafen, doch diesem keine schwere Wunden zufügten, da sie ihn nur am rechten Oberarm verletzten. Di Prima wurde ebenfalls nach dem städtischen Hospitale geschafft, doch später nach dem Polizeihauptquartier überführt.

Frau Sardello wurde zwar in Haft genommen, doch dürfte sie wieder in Freiheit gesetzt werden; eine Klage wird kaum gegen sie erhoben werden.

Beschuldigungen gegen Hearst

New York. — Merton E. Lewis, der Staats-Generalanwalt, gab gestern abend in einer Erklärung bekannt, daß er eine Reihe von „Affidavits" besäße, die zeigen, daß Wm. Randolph Hearst, der bekannte Zeitungsherausgeber, Bolo Pasha, der vor einiger Zeit in Frankreich wegen Verrats hingerichtet wurde, und den Grafen Bernstorff, den früheren deutschen Botschafter in seinem Heim mehrere Male empfangen habe. Auch will er Beweise besitzen, daß Graf Bernstorff oft Hearst besucht habe, zu jener Zeit, als Bolo von Bernstorff $1,683,000 für Propagandazwecke in Frankreich erhalten hatte.

Sturm fordert 27 Opfer

Lake Charles, La. — Die Totenliste in Folge des Sturmes, der das südwestliche Louisiana am Dienstag heimsuchte; ist auf 27 gestiegen. Es wurde bekannt gegeben, daß der Soldat, der auf dem Gerstnerfeld an den Wunden gestorben ist, die er bei dem Sturm erhalten hatte, der Unteroffizier William R Maurer von Reading, Pa., ist.

Durch elektrischen Strom getötet

Albion, Mich. — Harold Hartwig, der elfjährige Sohn von Herrn und Frau Henry Hartwig, wurde auf der Stelle getötet, als er die dritte Schiene der Michigan Eisenbahn berührte. Nach einem Bad mit anderen Knaben kleidete er sich an und ging über die Brücke des Kalamazooflusses. Mitten auf der Brücke rutschte er aus und fiel hin. Mit seinen Füßen lagen auf einer Schiene und sein Oberkörper kam auf die dritte Schiene zu liegen. Seine Kleider verbrannten an seinem Körper und die Brust verkohlte vollständig.

Hitze tötet Fische

Fremont. — In den Seen bei Fremont wurden Tausende von Fischen durch die Hitze getötet. Das Wasser in den Seen war infolge der außerordentlich großen Hitze sehr niedrig und die Fische erstickten. Catfisch, Buffalo, Bullhead und Karpfen fielen der Hitze zum Opfer, während die Edelfische verschont blieben.

Sturm in Dakota.

Aberdeen, S. D. — Ein Sturm von großer Stärke fegte vor einigen Tagen über „Day County" hin und richtete auf den Ernteäckern viel Schaden an. Der schwerste Schaden wurde zwischen Andover und Bristol, 40 Meilen östlich von Aberdeen angerichtet. Aus Vienna, „Clark County", 50 Meilen südlich von Bristol wurde die Zerstörung einiger Häuser berichtet.

Fargo, N. D. — Ein hoher Wind richtete erheblichen Schaden auf den Ernteäckern südlich von Moorhead, Minn., an. Auch aus der Umgegend von Fargo wird Schaden gemeldet. In Fargo selbst fiel ein schwerer Regen und Hagel.

Villabanditen töten 66 Personen

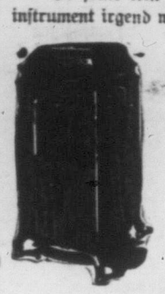
El Paso, Tex. — 26 Passagiere und 40 Soldaten der Eisenbahnwache wurden getötet und 70 Soldaten und Zivilisten verwundet, als ein Zug auf der „Mexican Central"-Bahn bei Consuelo, Chihuahua, 50 Meilen südlich von Chihuahua City am Samstag nachmittag von Villabanditen unter Führung von Martin Lopez angehalten wurde. Die Lebenden wie auch die Toten wurden aller ihrer Kleidung und ihrer Wertsachen beraubt. Ein Militärzug wurde dorthin abgesandt und die Verfolgung der Banditen aufgenommen.

Der ehrwürdige Zylinder.

Der Zylinder hat eine Geschichte fast so alt wie die Menschheit, denn die Erfinder dieser anmutigen Kopfbedeckung waren vermutlich die Priester von Ninive. Jedenfalls zeigen die uns erhaltenen Skulpturen und Malereien von assyrischen Tempeln die Diener Baals mit einer Mütze bekleidet, die ganz zylindrische Formen hat. Die Hebräer, d. h. ihre Leviten, trugen bei ihrem Auszug aus Aegypten gleichfalls eine zylinderartige Mitra, der sie später, bei ihrer Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft eine Krone hinzufügten, die dem Rande unserer Zylinder entspricht. Die heutigen Juden im Orient und Galizien haben diese Kopfbedeckung, nur ohne Krone, beibehalten. Aber während die assyrischen und hebräischen Priester ihre Mützen mit bunten Steinen und leuchtenden Farben verzierten, tragen die Juden schwarze Ofenrohre auf ihren Köpfen. Diese Kopfbedeckung dürfte in England durch die sogenannten Lombarden eingeführt worden sein. So nannte man im Mittelalter die Geldleute, Wechsler und Wucherer, die ja ausschließlich Juden waren. Als es dann später in England ritterlicher galt, seinen lieben Nächsten zu ruinieren, statt, wie bisher, zu massakrieren, nahm die Aristokratie als äußeres Zeichen dieser Sinnesänderung den Zylinder der Lombarden an. Und nachdem die schöne Mode, sich den Kopf mit diesem schwarzen, steifen Ungetüm zu schmücken, unter Englands Edelleuten so viel Anklang gefunden hatte, verbreitete sie sich auch über den Kontinent.

UNION BANK OF CANADA
Halten Sie die Familienersparnisse in einem Gemeinsamen Konto
in den Namen von zwei oder mehreren Mitglieder — Gatte und Gattin, Bruder und Schwester, Vater und Sohn. Es ist eine sehr große Bequemlichkeit, weil irgend einer von ihnen das Geld beheben oder deponieren kann und im Todesfalle geht das ganze Geld an den Ueberlebenden ohne weitere Formalität über. Auf diese Weise hat man immer eine Summe Geldes zur Verfügung.
REGINA ZWEIG
O. F. Seeber, Manager.

Musik erfreut des Menschen Herz

Es sollte kein Heim mehr geben, in dem sich nicht ein Musikinstrument irgend welcher Art befindet.

Kaufen Sie Instrumente, sei es Grammophon, Piano, Hausorgel, Violine, Phonograph oder irgend ein anderes Instrument, nur von einem als zuverlässig bekannten Musikaliengeschäft. Viele Firmen, die Musikinstrumente nur nebenbei verkaufen, geben Ihnen minderwertige Ware.
Unsere Firma verkauft nur Musikinstrumente aller Art, sowie Ersatzteile, Noten, Saiten etc.
Die besten Phonographen von $27.50 bis $370.00
Schreiben Sie noch heute an die alte, berühmte Firma
HEINTZMAN & CO.
Regina Saskatchewan

Ev.-Lutherisches College :-: :-: Nutana, Sask.
Beginn des Winter-Halbjahres
Mittwoch, den 25. September, 1918
1. Vorschule.
Stunden in Religion, Deutsch, Englisch, Rechnen und Musik; für Knaben und Mädchen von 14 Jahren und darüber, zur Vervollständigung der allgemeinen Bildung.
2. Academie.
Unterricht in allen Hochschul-Fächern; als Vorbereitung für den Eintritt in die Universität (Matriculation). — (Vorbildung für alle höheren Berufe: Pastor, Arzt, Lehrer, Rechtsgelehrter, usw.)
3. College.
Ausbildung für das Predigtamt; Vorlesungen in den theologischen Fächern und „Arts Course" (in Verbindung mit der Universität von Saskatchewan.)
Die Anstalt bietet folgende Vorzüge:
Christliche Hausordnung, gründliche Ausbildung in der deutschen Muttersprache und in der Landessprache, Anschluß an die Universität, in deren Nähe sie gelegen ist.
Weitere Auskunft erteilt und Anmeldungen nimmt entgegen der Direktor,
Pastor H. W. Harms,
Lutheran College,
Nutana, Sask.

LUMBER
DIRECT TO YOU

BY co-operating in buying from us you save the middleman's profit—and secure a higher grade of lumber—also,
Save from $150 to $250 on every carload you buy.

Facts to Consider
High Quality
Immediate Shipment
Low Prices
Examination before Payment
Cluborders Loaded Separately
REMEMBER:—We furnish House and Barn Plans Free of Charge. No obligation on your part. We consider it a pleasure to serve you.

Write for Price List Delivered Your Station
Nor'-West Farmers Co-Operative Lumber Co., Ltd.
633 Hastings Street VANCOUVER, B. C.